

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 39 (1923)

**Heft:** 20

**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

industrie, Raumkunst usw. zur Verfügung gestellt werden können. Hart daneben erhebt sich der Pavillon, der als solcher als zukünftiges Feuerwehrhaus der Ortschaft Heerbrugg an sich ein Ausstellungsobjekt darstellt und u. a. auch die Erzeugnisse einer neuen Industrie im Rheintal, die hochinteressanten optischen Instrumente der Firma Wild in Heerbrugg enthalten wird. Bereits steht auch die Festwirtschaft. Die Halle für Jagd und Fischerei und eine Reihe großer Stroh-meyerzelte und kleinerer Pavillons harren noch der Aufstellung, darunter auch dasjenige für die Vieh-ausstellung, die einige Zeit mit der Ausstellung verbunden wird und in der auch die ornithologische und Kaninchen-ausstellung Unterkunft finden wird. Auf den freien Plätzen wird die Friedhofkunst, die Gärtnerei und dergl. sich auswirken können.

Die Ausstellung von Flechtarbeiten im Kunst-gewerbemuseum in Zürich wird bis und mit Sonntag den 19. August verlängert.

## Verschiedenes.

† Malermeister Hans Rechsteiner-Giger in Wilen-herisau starb am 9. August im Alter von 52 Jahren.

† Schreinermeister Heinrich Hürlimann-Pfister in Uelikon-Stäfa starb am 9. August im Alter von 62 Jahren.

† Zimmermeister Johann Alois Buchle in Arbon starb am 13. August im Alter von 56 Jahren.

Im städtischen Amtshaus I, dem ehemaligen Waisenhaus, in Zürich, das kurz vor dem Kriege für seinen gegenwärtigen Zweck umgebaut wurde und u. a. das städtische Polizeiwesen samt der Hauptwache beherbergt, bemalt zurzeit Augusto Giacometti das Deckengewölbe der Eingangshalle; außerdem werden vier Rundbögen der Seitenwände Freskogemälde von seiner Hand erhalten. Die Malereien werden nach ihrer Vollendung mit ihrer Farbenpracht in rot und gelb und Gold und blau zweifellos dem bisher fahlen und nüchternen Raum einen festlichen Schmuck verleihen. Der Stadt Zürich darf dazu gratuliert werden, daß sie die künstlerische Ausschmückung eines ihrer Amtsgebäude keinem Geringeren als A. Giacometti übertrug; der Künstler selbst wird eine Ehre darin setzen, seine große Begabung an einem Ort zu bestätigen, der wie wenige in der Stadt Zürich vom Publikum begangen wird. („Der Freie Rätler.“)

„Die Wegleitungen“ des Kunstgewerbemuseums der Stadt Zürich widmen ihr 49. Heft den Flechtarbeiten. Ein Aufsatz von Dr. F. Lehmann behandelt die Flechtkunst bei den Natur- und Halbkultur-Völkern, während Dr. Ernst Rüst über die aargauische Strohindustrie sehr interessante Aufschlüsse bringt. Diese „Wegleitungen“ leisten dem Kunstgewerbe als Nachschlagewerk große Dienste.

Schügendenkmal in Aarau. An der letzten Sitzung des Zentralkomitees des Schweizerischen Schützenvereins machte Herr Vizepräsident, Nationalrat Gamma, namens der Jubiläumskommission die Mitteilung, daß die Kommission vom Fortschreiten der Arbeit in jeder Hinsicht befriedigt sei. Die Aufschrift für das Denkmal wurde festgestellt, über andere Detailfragen wird die Kommission noch definitive Anträge stellen. Sobald das Gipsmodell durch den mit der Ausführung des Denkmals betrauten Bildhauer Schwyzler fertiggestellt ist, wird eine Besichtigung durch das Zentralkomitee erfolgen.

Zur gewerblichen Verwertung des Holz- und Stoff-Photographieverfahrens hat sich in St. Gallen eine neue Aktiengesellschaft „Krytall“ gebildet. Im Verwaltungsrate sitzen bekannte st. gallische Kauf-

leute von gutem Namen. Die Verwendbarkeit des „Krytall“-Photographieverfahrens scheint laut Prospekt eine große zu sein. Das photographische Bild, so wird in der technischen Darstellung gesagt, kommt dabei auf den Stoff, während es bei allen andern Verfahren versinkt, wodurch es kraftlos erscheint und Details erst bei Durchsicht sichtbar werden. Die Waschbarkeit des sensibilisierbaren Stoffes ist gesichert und gegen äußere mechanische Einwirkungen derart geschützt, daß er zum Beispiel mit schweißigen Händen angefaßt werden darf, ohne deshalb bei der Kopierung Flecken zu bekommen. Für die gewerbliche, maschinelle Verarbeitung photographisch sensibilisierten Stoffes in massenweiser Ausführung ist die Unempfindlichkeit gegen äußere mechanische Einflüsse während der Verarbeitung von größter Bedeutung.

Schindelholzpreise. Gegenwärtig hat das Schindelholz laut „Schweizer. Dachdecker-Ztg.“ bei gutem Absatz einen festen Preis. Während andere Jahre um diese Zeit sozusagen kein Schindelholz gekauft wurde, ist dies Jahr die Nachfrage jetzt schon befriedigend. In der Ostschweiz ist in letzter Zeit schönes Schindelholz verladen. Station für 68—78 Fr. verkauft worden. Ziemlich sicher wird Schindelholz auf Herbst und Winter im Preise noch etwas steigen, und sollte der einte oder andere Kollege Gelegenheit haben, schönes Schindelholz zu kaufen oder zu reservieren, wird er dabei nicht viel riskieren, im Gegenteil kann er eventuell dabei ein schönes Stück Geld verdienen oder ersparen.

Gegenwärtig sind Unterzugschindeln bei guten Preisen ziemlich begehrt, was hauptsächlich auf die rege Bautätigkeit in der Mittelschweiz zurückzuführen ist. Ebenso werden Schirm- und Ziegelschindeln gern gekauft. Darum, Schindelmacher, fabriziert Unterzugschindeln, solange Absatz dafür da ist, und wir nicht gezwungen sind, Schindeln aus dem Ausland zu beziehen; denn auch in diesem Artikel gelten die Grundsätze der Schweizerwoche und der Mustermesse.

Der Holzmangel in Deutschland macht sich immer mehr bemerkbar, da das ganze besetzte Gebiet infolge der Ausfuhrsperrung und Beschlagnahme großer Gemeinde- und Staatswaldungen für die Versorgung nicht mehr in Betracht kommt. Der Zentner Brennholz kostet bereits 60,000 Mark. Phantastische Preise werden auf den Versteigerungen geboten. In Bühl wurden für 80 Ster Kiefern-Rundholz und drei Stämme 37 Millionen Mark Erlöst; ein Ster erster Klasse kam auf 500,000 Mark und zweiter Klasse auf 400,000 Mark. Zwei Ster Stockholz erbrachten 1,150,000 Mark. Hinzu kommt aber noch der hohe Fuhrlohn vom Wald bis zur Verbrauchsstelle.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Schiffe“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. belegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht angenommen werden.

428. Wer liefert zur Kübel-fabrikation die nötigen Maschinen, eventuell gebrauchte Einrichtung? Offerten, wenn möglich mit Prospekt an W. Holliger, Schreinerei, Boniswil.

429. Wer liefert, neu oder guterhalten, Holzdrehbänke? Offerten an Walter Holliger, Schreinerei, Boniswil.

430. Wer liefert guterhaltenen Erhaufkor für ca. 120 mm Rohranschluß? Offerten an Alfred Walther, Holzwaren, Ober-Entfelden (Nidgau).

431. Wer liefert Blasbälge zu Feldschmiede? Offerten unter Schiffe 431 an die Exped.